

Guten Morgen

Lübbecke Land

Seit Wochen weiß der Müller nicht mehr, wie er sich der unzähligen Rechnungen erwehren soll, die bei ihm eintrudeln. Gestern endlich die Erlösung: Ein Brief vom Finanzamt, die Antwort auf des Müllers Lohnsteuerjahresausgleich – hoffentlich mit dem geliebten Schlusssatz: „Die Summe von soundsoviel Euro wird Ihnen in den nächsten Tagen auf das Konto XY überwiesen.“ Und tatsächlich – besagter Satz ist dort zu finden, die

Summe kann allerdings nicht gänzlich überzeugen: 1 Euro und 20 Cent.

Nach einem kurzen Anflug von Missmut hat sich der Müller aber schnell wieder im Griff und sieht die Dinge positiv: Nun kann er sich wenigstens das Porto leisten, um zwei anderen Institutionen die Briefe zu schreiben, in denen er ihnen mitteilt, dass er ihren Forderungen so bald nicht wird nachkommen können, der arme

Müller

Lübbecke Feuerwehr stellt sich vor

■ **Lübbecke** (-sl-). Welche Aufgaben nimmt die Feuerwehr wahr? Wie ist sie ausgerüstet? Antworten darauf erhalten Interessierte am kommenden Samstag, 22. Juli, in Lübbecke. Die Lübbecke Wehr wird in Höhe des Kaufhauses Ceka und im Bereich Bäckerstraße/Lange Straße je ein Löschfahrzeug ausstellen. Am Brunnen in der Langen Straße stehen Feuerwehrleute zwischen 10 und 13 Uhr Rede und Antwort.

„Die Brücke“ macht Urlaub

■ **Lübbecke** (kor). Das Haus der Begegnung „Die Brücke“ an der Kapitelstraße 9 macht Urlaub. Vom heutigen Montag bis zum Freitag, 4. August, hat die Einrichtung geschlossen. Am Montag, 7. August, startet das wöchentliche Programm wieder.

Sommernacht auf dem Gut

■ **Pr. Oldendorf-Engershausen** (-sl-). Parkanlagen von Herrenhäusern im Mühlkreis sollen teilweise rekonstruiert werden und in Zukunft der Öffentlichkeit zugänglich sein. Mit von der Partie ist das Gut Groß-Engershausen und das öffnete am Samstag erstmals seine Pforten zu einer Sommernacht. > Seite Pr. Oldendorf

Ortsteiltreffen beginnen in Büttendorf

■ **Hüllhorst-Büttendorf**. In Büttendorf beginnen in diesem Jahr die Ortsteiltreffen in der Gemeinde Hüllhorst. Am Mittwoch, 26. Juli, wird Bürgermeister Wilhelm Henke allen interessierten Bürgern sowie Vereinsvertretern aus Büttendorf für Gespräche zur Verfügung stehen. Beginn ist um 19 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule.

Urlaub mit dem Fahrrad

■ **Kreis Minden-Lübbecke**. Laut Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland (BUND) finden sich inzwischen in jeder Region Deutschlands geeignete Strecken für Radtouren. Über 4.000 vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub als „fahrradfreundliche Gastbetriebe“ ausgezeichnete Hotels und Pensionen vermieten Zimmer auch nur für eine Nacht und gewährleisten die sichere Aufbewahrung der Fahrräder. Weitere Informationen zu Radwegen und fahrradfreundlichen Unterkünften im Internet unter www.bettundbike.de oder www.radurlaub.de

Ortsverein besucht „Goldenen Hecht“

■ **Lübbecke-Gehlenbeck**. Der SPD - Ortsverein Gehlenbeck - Eilhausen lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zu einer gemütlichen Fahrradtour am Sonntag, 23. Juli, ein. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Gehlenbecker Sportplatz. Ziel ist der „Goldene Hecht“ in Varl, wo ab 12 Uhr gegrillt wird. Gegen 16 Uhr ist noch ein Besuch der Eilhäuser Windmühle geplant. Anmeldungen bis 19. Juli bei Anne Bösch, Tel. (057 41) 64 25, oder Anne Heuer, Tel. (057 41) 6627.

DA WAR NOCH WER



Nachwuchskicker: Auch Lasse Fründ hat Fußball geguckt und trainiert schon für die WM in 20 Jahren. FOTO: PRIVAT

Herzlichen Glückwunsch, Omas!

■ **Lübbecke**. „Ganz herzlich grüße ich meine Oma Gertrud, die am heutigen Montag Geburtstag feiert, und meine Oma Ursula, die am 26. Juli ein Jahr älter wird. Mein Name ist Lasse. Ich wurde am 15. November 2005 geboren und wohne mit meinen Eltern Frauke und Markus Fründ in Gehlenbeck. Natürlich grüße ich auch meinen Opa Heinrich, dem ich so ähnlich sehe, und alle, die mich kennen.“

Wenn Sie, liebe Leser, auch so einen Wonneproppen zu Hause haben, schicken Sie einfach ein Foto an die Redaktion und stellen ihn mit ein paar Zeilen vor.



Eine bekannte Mühle in neuer Optik: Rote und blaue Farbtöne aus 50 Scheinwerfern ließen die Kolthoffsche Hofmahlmühle vor dem dunkelblauen sommerlichen Sternenhimmel in einem ganz besonderen Licht erscheinen. Die Schönheit der Mühle sollte so herausgearbeitet werden, sagt Lichtdesigner Jan Wichert. FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Eine Mühle in Rot und Blau

Rund 1.000 Gäste bei Auftakt des LandArt-Festivals in Levern



VON JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ **Kreis Minden-Lübbecke/Stemwede-Levern**. In einem warmen Rot leuchten die Balken der Galerie, Mauerwerk erscheint in kühlem blauen Licht. Darüber funkeln die Sterne des sommerlichen Abendhimmels. Ein paar Meter weiter flackern Kerzen auf den Tischen. An denen sitzen viele Menschen und genießen das, was sie da gerade sehen.

Mit einer stimmungsvollen Lichtinstallation ist am Samstagabend an der Kolthoffschen Hofmahlmühle in Levern der Startschuss für das LandArt-Festival im Kreis Minden-Lübbecke gefallen. Ein Auftakt für ein Festival mit 200 Veranstaltungen, zu denen Zehntausende von Gästen erwartet werden. Allein am Samstag waren rund 1.000 Menschen vor Ort. Sie bekamen ein Programm geboten, in dem sich ehrenamtliches Engagement der Bürger widerspiegelte.

Versteigerung mit witzigen Spitzen

Der Stiftsort mit seiner mehr als 1.000-jährigen Geschichte war Gastgeber für den LandArt-Auftakt – und da wunderte es nicht, dass die Leverner an die Historie ihres Ortes erinnerten. Rund 25 Freiwillige aus den Reihen der Vereinigungsmenschen um Ingrid Hölscher ließen in Spielszenen wichtige Daten der Geschichte lebendig werden. Das kam gut an; da wurde mit Applaus nicht gespart.

Nicht gespart – das traf auch auf die Versteigerung von zwei Bildern zu, die die Künstlerin Heidi Regittign aus Minden-Lübbeckes Partnerbezirk Hermagor (Kärnten) zum Auftakt des Festivals auf dem Mühlengelände gemalt hatte. Stemwedens stellvertretende Bürgermeisterin Hildegard Hüsener zeigte dabei, dass sich Politiker und Humor nicht ausschließen. Ein Bild ersteigerte Hartmut Heinen, Wirtschaftsförderer im Kreis-

fentlicher Hand und privater Seite. Ein Partner an der Seite des Kreises ist auch beim vierten LandArt-Festival die Interessengemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke (IGS). „Für die IGS ist das LandArt-Festival eine Herzensangelegenheit“, sagte Vorsitzender Christoph Barre. Das Festival verbindet Künstler und kreative Menschen im ländlichen Raum und stärke die Attraktivität des Kreises. Barre und Krömer dankten ebenso wie Hildegard Hüsener und Friedrich Klanke (Vorsitzender der Vereinigungsmenschen) den vielen freiwilligen Helfern.

Seine Arbeit erledigt hatte zu diesem Zeitpunkt bereits Lichtdesigner Jan Wichert aus Hildesheim. Die Lichtinszenierung an der Mühle habe eine ganz besondere sein sollen, die ganz sensibel die Schönheit der Mühle herausarbeitete.

Rund ein Jahr lang sei das Festival vorbereitet worden. Das sei gelungen, weil viele Partner die Aktion unterstützen. Gleichzeitig sei es ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen öf-

fentlichem und privater Seite. Ein Partner an der Seite des Kreises ist auch beim vierten LandArt-Festival die Interessengemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke (IGS). „Für die IGS ist das LandArt-Festival eine Herzensangelegenheit“, sagte Vorsitzender Christoph Barre. Das Festival verbindet Künstler und kreative Menschen im ländlichen Raum und stärke die Attraktivität des Kreises. Barre und Krömer dankten ebenso wie Hildegard Hüsener und Friedrich Klanke (Vorsitzender der Vereinigungsmenschen) den vielen freiwilligen Helfern.

Seine Arbeit erledigt hatte zu diesem Zeitpunkt bereits Lichtdesigner Jan Wichert aus Hildesheim. Die Lichtinszenierung an der Mühle habe eine ganz besondere sein sollen, die ganz sensibel die Schönheit der Mühle herausarbeitete.



Mit Verstärkung: Der frühere Pfarrer Wilhelm Dullweber schlüpfte in die Rolle des Leverner Nachtwächters und kündigte die Szenen an. Mitunter half Ingrid Hölscher, damit sich „Dulli“ Gehör verschaffen konnte.

KURZ GEFRAGT

LandArt als Marke etablieren

Festival wartet mit 200 Veranstaltungen auf

■ **Stemwede-Levern**. Die Mühlstraße hat den Kreis Minden-Lübbecke bundesweit bekannt gemacht. Das LandArt-Festival ist auf dem besten Weg, einen ebenso großen Bekanntheitsgrad zu erhalten, sagt Hartmut Heinen, Wirtschaftsförderer des Kreises Minden-Lübbecke. Mit ihm sprach NW-Mitarbeiter Joern Spreen-Ledebur.



Optimistisch: Wirtschaftsförderer Hartmut Heinen.

Mit wie vielen Veranstaltungen wartet das LandArt-Festival heuer auf?

HEINEN: Es sind ungefähr 200. So viele wie in diesem Jahr waren es noch nie. Das Festival gewinnt an Eigendynamik. LandArt ist eine Marke geworden, die man gerne nutzt und das ist gut so.

Wie viele Besucherinnen und Besucher werden erwartet?

HEINEN: Wenn wir bei allen Veranstaltungen insgesamt rund 160.000 Gäste haben, dann sind wir sehr zufrieden.

Wie beurteilen Sie das Interesse an der Auftakt-Veranstaltung?

HEINEN: Es sind gut 1.000 Menschen in Levern. Ein derart großes Interesse gab es bei den Auftakt-Veranstaltungen noch nie. Wenn es nicht die Überschneidung mit dem Tag der Niedersachsen in Melle gegeben hätte, wären noch mehr gekommen. LandArt soll eine Marke werden.

Wie wird die denn überregional wahrgenommen?

HEINEN: Die Porta Westfalica ist eine geologische Besonderheit und deren Einbeziehung in das Festival ist bundesweit auf Interesse gestoßen. Durch die Aktion an der Porta und die Einbeziehung der Mühlen werden auch die anderen Veranstaltungen bekannter. Zu denen erwarten wir wieder viele Gäste aus der ganzen Region.

Welche Bedeutung hat LandArt für den Kreis Minden-Lübbecke?

HEINEN: Ich denke, dass es mit dem vierten Festival schon zu einer Marke geworden ist. Neben den Mühlen ist das LandArt-Festival zu einem Alleinstellungsmerkmal des Kreises geworden. Das ist etwas ganz besonderes und deshalb wollen wir LandArt als Marke weiter etablieren



Letzte Probe: Lichtdesigner Jan Wichert überprüft noch einmal die Scheinwerfer.



Folk zum Festival: Für Musik sorgte unter anderem Dieter Wasilke aus Venne.



Auf gutes Gelingen: IGS-Vorsitzender Christoph Barre (l.) und Landrat Wilhelm Krömer stießen auf den gelungenen Festival-Auftakt an.